

Brot gehört nicht ins Futterhäuschen

NABU Leipzig: Bitte nur artgerechtes Vogelfutter verwenden!

Egal ob im Park, auf Friedhöfen oder am heimischen Vogelhäuschen – mit Futterangeboten kann man den Singvögeln durch die kalte Jahreszeit helfen. Aber wenn man es nicht richtig macht, kann man mehr Schaden als Nutzen. Darauf weist der Naturschutzbund NABU Leipzig hin und bittet, sich an grundlegende Regeln bei der Vogelfütterung zu halten. Dazu zählen insbesondere Hygiene am Futterplatz und artgerechtes Vogelfutter.

Immer wieder kann man beobachten, dass Menschen aus falsch verstandener Tierliebe ihre Essensreste an Vögel verfüttern, aber Brot, Kekse oder Kuchenreste sind kein geeignetes Vogelfutter! Das falsche Futter kann die Gesundheit der Vögel gefährden. Die Backwaren verderben sehr schnell, Bakterien und Schimmelpilze verseuchen dann den Vogelfutterplatz, was für Menschen und Tiere zu einem Gesundheitsrisiko werden kann. Vögel, die Backwaren mit Hefe, Salz und Zucker zu sich nehmen, können Verdauungsprobleme bekommen. Da diese Nahrung für sie nur einen geringen Nährwert hat, verringern sich durch die falsche Fütterung sogar die Überlebenschancen im Winter.

Artgerechtes Vogelfutter ist notwendig, wenn man den Tieren im Winter wirklich helfen möchte, betont der NABU und gibt gerne Tipps dazu. Im NABU-Naturschutzbüro in der Corinthstraße 14 kann man auch geeignetes Vogelfutter kaufen. Füttern sollte man sparsam und beobachten, wie die Vögel reagieren. In diesem Jahr war der Winter bisher so mild, dass Vogelfreunde nur kleine Futtermengen anbieten sollten, da die Tiere noch genug Nahrung in der Natur finden.

Für Meisen sind auch Futterknödel geeignet. Sehr gerne hängen Vogelfreunde sie in Parkanlagen auf, vergessen aber, die leeren Netze auch wieder abzunehmen, bedauert der NABU. Wenn die Kunststoffnetze hängen bleiben oder auf den Boden fallen, sieht das nicht nur unschön aus, sie können auch zu gefährlichen Tierfallen werden. Wenn Vögel sie im Frühjahr zum Nestbau verwenden, können sich die Jungen darin verfangen.

Der Naturschutzbund erinnert auch noch einmal daran, dass es in Leipzig verboten ist, an stehenden Gewässern die Wasservögel zu füttern. Enten, Schwäne und Co. sind auf diese Hilfe nicht angewiesen, im Gegenteil: Man schadet ihnen. Die Fütterung der Wasservögel gefährdet die Gesundheit der Tiere, führt zu Verhaltensänderungen und Gewässerverschmutzung.

weitere Informationen:
www.NABU-Leipzig.de

Pressemitteilung

2013-0056

Rückfragen bitte an

Karsten Peterlein
Arbeitskreis Vogelschutz in der Stadt
Telefon 0341 6884477
info@NABU-Leipzig.de

27. Dezember 2013

Naturschutzbund Deutschland (NABU)
Regionalverband Leipzig e. V.

Corinthstraße 14
04157 Leipzig
Telefon 0341 6884477
Telefax 0341 6884478
info@NABU-Leipzig.de
www.NABU-Leipzig.de

Bankverbindung

Volksbank Leipzig
BLZ 860 956 04
Konto 101 940 020
IBAN DE37 8609 5604 0101 9400 20
BIC GENODEF1LVB

Spendenkonto

Sparkasse Leipzig
BLZ 860 555 92
Konto 1100 911 959
IBAN DE88 8605 5592 1100 9119 59
BIC WELADE8LXXX

Spenden und Beiträge sind steuerlich absetzbar.

Eintragung im Vereinsregister des
Amtsgerichts Leipzig
Registernummer: VR 4666
Steuer-Nr.: 232/140/07436

Der Naturschutzbund Deutschland ist ein staatlich anerkannter Naturschutzverband (nach § 63 BNatSchG) und Partner von Birdlife International.

NABU Leipzig auf Twitter

www.twitter.com/NABU_Leipzig

NABU Leipzig bei Facebook

www.facebook.com/NABU.Leipzig

2013-0056

Seite 2/2

Das folgende Foto können Sie gerne für Ihre Berichterstattung zum Thema „Brot gehört nicht ins Futterhäuschen“ verwenden. Als Fotourheber nennen Sie bitte Karsten Peterlein.



So bitte nicht: In diesem Futterhäuschen auf dem Südfriedhof haben Vogelfreunde aus falsch verstandener Tierliebe ihre Brotreste entsorgt. Der Naturschutzbund NABU Leipzig weist darauf hin, dass dieses Futter für die Tiere schädlich ist, und bittet darum, nur artgerechtes Vogelfutter zu verwenden.

Foto: Karsten Peterlein/NABU Leipzig